

## Mitarbeiterunterlagen

### Tipps für Mitarbeitende auf der Indianerfreizeit

#### 1. Allgemeine Regeln für Mitarbeiter

*Wir wünschen uns Mitarbeiter, die eine lebendige Beziehung zu Jesus haben und ihren Alltag nach den Grundsätzen des christlichen Glaubens leben. Weil das bei aller Verschiedenheit der Mitarbeiter unsere gemeinsame Grundlage ist, richten wir uns in unseren Grundsätzen nach der Bibel.*

**2 Kor 6,3** „Niemand soll uns persönlich etwas Schlechtes nachsagen können, damit unser Auftrag nicht in Verruf gerät.“

**1 Tim 4,12** „Niemand verachte deine Jugend; sondern sei ein Vorbild den Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Glauben und in der Reinheit.“

Viele der Kinder, denen du bei der Arbeit begegnen wirst, werden andere Verhaltensnormen pflegen, als du sie kennst. Wir wollen die Kinder nicht umerziehen, aber wir versuchen, ihnen ein gutes Vorbild zu sein. Wir wollen, dass für sie an uns sichtbar wird, wie bestimmte Verhaltensgrundsätze das Zusammenleben erleichtern und verschönern. Wir wünschen uns, dass auch du Vorbild bist!

#### ... im Wort

Wenn du den Kindern Gottes Wort weitersagst, dann bedenke, dass das Wasser aus der Quelle erst durch dein Flussbett den Hörer erreicht. Welche Beziehung pflegst du zu Gott? Was hast du mit ihm erlebt? Dies interessiert die Kinder und wird Wirkung haben.

#### ... im Wandel

##### ► Sei Vorbild in der Pünktlichkeit!

Wenn du zum Frühsport, zu Andachten, Bibelarbeiten, Unternehmungen ... zu spät kommst, werden die Kinder das als normal ansehen und es dir gleich tun. Wenn du pünktlich bist erleichtert das die Arbeit im Arbeiterteam und mit den Kindern.

##### ► Sei Vorbild in der Disziplin!

Auch dann, wenn du mal keine Lust hast. Den Kindern geht es manchmal auch so und wünschen wir uns dann nicht, dass sie trotzdem diszipliniert sind? Daher: Schwatze möglichst nicht während Ansagen oder Bibelarbeiten, beteilige dich an den geplanten Aktionen, sei bei allen Mahlzeiten dabei und halte dich Hinweise für die Kleidung, z. B. bei Wanderungen.

##### ► Sei Vorbild in deiner Kleidung!

Manche Kleidung ist nur darauf ausgerichtet, Blicke auf sich zu ziehen und so gewährt sie auch viele Einblicke. Das finden wir für unsere Arbeit unangemessen. So manche Kinder haben bereits schlechte Erfahrungen mit Sexualität gemacht tragen große seelische Verletzungen mit sich herum. Daher bitten wir dich, dich nicht freizügig anzuziehen, auch nicht bei großer Hitze. Mode spielt bei unserer Arbeit keine Rolle – auch so kannst du den Kindern, die oft einfache Kleidung tragen, die Woche unbeschwerter gestalten. Praktisch und für die jeweilige Tätigkeit angemessen solltest du dich kleiden.

##### ► Sei Vorbild in deiner Sprechweise!

Worte können ermutigen, aber ebenso verletzen. Auch da haben die Kinder schlechte Erfahrungen. Wir wollen in dieser Woche auf unsere Sprache und Ausdrucksweise achten. Natürlich können wir von den Kindern nicht verlangen, ihren Sprachschatz innerhalb einer Woche komplett umzustellen. Doch wir können durch unser Vorbild ihren Sprachschatz positiv erweitern und die Wirkung von guten Worten in ihrem Herzen fest verankern! Wir wollen uns Mitarbeitern und den Kindern in freundlicher und angemessener Form sprachlich begegnen.

##### ► Sei Vorbild in deinem Konsumverhalten!

Für die Kinder gilt absolutes Rauchverbot- und Alkoholverbot. Wollen wir von den Kindern verlangen, was wir selbst nicht umsetzen? Rauchen und der Genuss von Alkohol auf dem Lager sind auch dir als Mitarbeiter untersagt! In der Woche bietet sich dir die Chance, das Rauchen aufzugeben. Sollte es dir nicht gelingen, verlasse das Lager zum Rauchen und halte dich nicht im Blickfeld der Kinder auf.

##### ► Sei Vorbild in deinem Ruheverhalten!

## Mitarbeiterunterlagen

### Tipps für Mitarbeitende auf der Indianerfreizeit

Von den Kindern wünschen wir uns, dass sie schlafen gehen, wenn wir es sagen. Du bist für dich selbst verantwortlich, aber aus unserer Erfahrung heraus raten wir dir dringend, auf ausreichend Schlaf zu achten. Das sollte jedoch nicht deine regelmäßige Abwesenheit bei Abend- und Morgenbesprechungen zur Folge haben.

Unsere Woche ist lang und die Arbeit mit den Kindern fordert viel Kraft. Nimm dir rechtzeitig eine Auszeit, wenn du erschöpft bist. Möchtest du dich am Tag zurückziehen, gib anderen Mitarbeitern Bescheid, damit deine Aufgaben übernommen werden können. Dass nicht alle Mitarbeiter gleichzeitig ausruhen können, ist wohl nicht der Rede wert. Du selbst kennst dich am besten und wir verlassen uns darauf, dass du mir dir sorgsam umgehst.

#### ... in der Liebe

- ▶ Manchmal wirst du an die Grenzen deiner Liebe stoßen oder ihnen zumindest ganz nah kommen. Die Liebe zu Gott wird dir Kraft geben, sie zu überwinden, wenn du dich IHM ganz zur Verfügung stellst. Diese Liebe bestimmt unser Handeln.
- ▶ Die Arbeit fordert viel Geduld und Spannkraft. Auch wenn sie unsere Grenzen austesten, wollen wir den Kindern mit Liebe begegnen! Wir vermeiden Überreaktionen, indem wir versuchen, die Situation zu entspannen. Bitte einen anderen Mitarbeiter rechtzeitig, deine Stelle zu übernehmen und vergiss nicht, dir bei Gott Kraft zu holen.
- ▶ Unser Umgang miteinander ist von Respekt, Offenheit und Vertrauen geprägt. Lob und Anerkennung finden in unserer Sprache Ausdruck. Auch Meinungsverschiedenheiten haben ihren Platz, wenn sie den richtigen Rahmen finden. Solltest du Schwierigkeiten haben, sprich das unverzüglich an, am besten allein mit der betreffenden Person oder holt euch ggf. Hilfe bei Dritten. Unausgesprochene Differenzen spiegeln sich deutlich in der Stimmung und das können wir uns in dieser Woche nicht leisten. Deine Kraft brauchst du für die Kinder.
- ▶ Aus der gegenseitigen Achtung erwächst auch der Mut zur Korrektur. Niemand macht immer alles richtig. Wir alle wollen von einander lernen und uns in diesem Prozess gegenseitig unterstützen. Dafür ist Korrekturbereitschaft unverzichtbar! Nimm dir Kritik und gute Ratschläge zu Herzen – dein Gegenüber will dich nicht bloßstellen, sondern unterstützen. Mit ein wenig Erfahrung kannst auch dir mutig sein und anderen angemessene Hinweise geben.

#### ... im Glauben

- ▶ Kinder suchen nach Vorbildern, die echt sind! Lege deine Masken ab, dann kannst du den Kindern wirklich begegnen. Fordere von den Kindern nicht mehr, als du selbst bereit bist, zu tun. Sei ehrlich mit dir selbst und sei, wie du bist!
  - ▶ Lauter als jeder gute Vortrag spricht dein Leben. Erzähle von deinem Glauben!
    - Was hast du mit Gott erlebt?
    - Wie kam es zu deiner Entscheidung, mit Jesus zu leben?
    - Was hat sich bisher verändert?
    - Wie betest du? Wie liest du in deiner Bibel?
    - Was hilft dir zum Glaubenswachstum?
- Und enthalte den Kindern nicht vor, dass das Leben auch für Christen noch Herausforderungen und Schwierigkeiten bereit hält.

#### ... in der Reinheit

Hier legen wir besonderen Wert auf zwei Punkte: den Kontakt unter den Mitarbeitern und zu den Kindern.

- ▶ Zum Mitarbeiterteam gehören häufig auch (verheiratete) Paare. Wir freuen uns über ihre Mitarbeit und dass ihnen gemeinsam die Arbeit am Herzen liegt. Sie können den Kindern ein Vorbild sein, wie eine Beziehung respekt- und liebevoll geführt wird. Allerdings wünschen wir uns, dass sie sich in der Woche im öffentlichen Austausch von Zärtlichkeiten zurückhalten. Auch entstehende Partnerschaften sollen nicht im Zentrum der Woche stehen. Du solltest dich ganz auf die Arbeit mit den Kindern konzentrieren.
- ▶ Im Kontakt zu den Kindern achten wir sehr darauf, das richtige Maß an Nähe und Distanz zu schaffen. Wir wollen den Kindern das Gefühl geben, dass sie wertgeschätzt sind und ihnen ein normales Maß an körperlicher Nähe nicht vorenthalten.

## Mitarbeiterunterlagen

### Tipps für Mitarbeitende auf der Indianerfreizeit

- ▶ Mit deiner Mitarbeit verpflichtest du dich, Intimsphäre, Schamgefühl und individuelles Grenzempfinden der Kinder wahr und ernst zu nehmen. Du erkennst an, dass jeder Mensch ein Individuum mit eigener Persönlichkeit ist und respektierst ihren Willen. Die dir übertragene Verantwortung in deiner Mitarbeit missbrauchst du nicht für sexuelle Kontakte zu den dir anvertrauten Kindern. Gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches und sexistisches Verhalten solltest du Stellung beziehen. Sollten Mitarbeiter sich entgegen diesem Kodex verhalten, musst du dies unverzüglich ansprechen.

Um Missverständnissen oder falschen Anschuldigungen vorzubeugen verlassen wir das Lager nie allein mit einem Kind. In den Kindern unterschiedlichen Alters entstehen verschiedene Wünsche und Phantasien. Daher wollen wir Mitarbeiter besonders in Bezug auf das andere Geschlecht achtsam sein. Wir Erwachsenen müssen *Stopp* sagen! Auch Körperkontakt, der von den Kindern selbst gesucht wurde, kann schnell in sexuelle Phantasien abrutschen, besonders, wenn die Kinder Missbrauch erlebt haben. Neben sexuellen Übergriffen (z. B. ungewollte Berührungen, Küsse, Vergewaltigung) gehören auch Handlungen ohne Körperkontakt wie z.B. heimliches Beobachten beim Umkleiden und andere Grenzverletzungen z.B. verbaler Art („Du hast aber geile Titten!“, „Du schwuler Wichser!“) zu den absoluten Tabus!

Gal. 6, 17

„Haltet euch daran, und macht mir nicht noch mehr Mühe.“

## 2. Aufgaben auf dem Indianerlager

*Seit einigen Jahren gibt es die Indianerarbeit nun schon und vieles haben wir ausprobiert. Was sich als gut erwies, haben wir behalten, anderes überarbeitet oder gestrichen. Wir sind dankbar, dass Gott diese Arbeit segnet und wir uns entwickeln dürfen.*

*Mit deiner Mitarbeit trittst du einem Team bei, das aus Neulingen und alten Hasen besteht. Wir alle sind mal mit der Arbeit gestartet und können ehrlich sagen: das erste Jahr ist schwer. Du musst im Team deinen Platz finden, kennst noch nicht alle bestehenden Strukturen und überhaupt ist alles erstmal neu.*

*Der unten stehende Abschnitt soll dir einen ersten Einblick in die Arbeit ermöglichen. Es werden die Aufgabenbereiche auf den Freizeiten vorgestellt und du kannst dich prüfen, in welchem Bereich Gott dich am besten gebrauchen kann. Bei den Vorbereitungstreffen werden die Mitarbeiter den Tätigkeitsbereichen zugeordnet. Dazu noch ein kleiner Hinweis: Vorbereitungstreffen passen manchmal nicht in den Terminplan, sind umständlich und man hat nicht immer Lust, hinzugehen. Aber unser dringender Rat ist: Nimm unbedingt daran teil! Hier kannst du in die Arbeit hineinschnuppern, bevor du voll zupacken musst. Das Team lernt sich kennen und du machst es dir unnötig schwer, wenn du auf dem Lager erscheinst und weder jemand dich kennt noch du ihn. Diese Erfahrung mussten schon manche Mitarbeiter machen. Die Vorbereitungswochenenden sind so ausgelegt, dass es ausreichend Zeit zum Beschnuppern gibt. Wir wünschen uns, dass du immer dabei bist, auch deshalb, weil wir jedem (neuen) Mitarbeiter zutrauen, dass er sich in die Arbeit einbringen kann und die Vorbereitung der Freizeiten bereichert. Sei dabei und bring sich ein!*

*Du kannst einen Wunsch für deine Tätigkeit auf dem Lager äußern und wir geben uns Mühe, ihn zu berücksichtigen, aber einen Anspruch auf ein bestimmtes Feld hast du nicht. Aus unserer Erfahrung heraus würden wir uns freuen, wenn du in deinem ersten Jahr einen Dienst als MTO oder in der Küche übernimmst oder Zeltbetreuer gemeinsam mit einem alten Mitarbeiter wirst. Das bietet dir die Chance, das Lagerleben kennen zu lernen und dich einzubringen, ohne gleich zu viel Verantwortung zu haben, die dich unter Druck setzt.*

### Was alle Mitarbeiter angeht ...

- ▶ Alle Mitarbeiter tragen zum Gelingen der Freizeit bei.
- ▶ Das Aufgabengebiet zeigt den Schwerpunkt der eigenen Arbeit an.  
Darüber hinaus sollte aber jeder Mitarbeiter den Blick auf das Lager als Ganzes nicht verlieren.
- ▶ Jeder MA ist nach seinen Begabungen herausgefordert, sich an den Andachten, Bibelarbeiten, (Gelände-)Spielen, Spaziergängen, Zeugnisabenden ... zu beteiligen.  
Bedenke: „Wer wagt, gewinnt!“ Trau dich - Gott wird dir helfen!
- ▶ Jeder sollte so oft wie möglich für das Lager beten.

**Verfasser:** Ester Nicko, Christin Meile + LK **Veröffentlichung:** Handbuch Indianer **Version:** 18.10.10 **Seite** 3 von 6

## Mitarbeiterunterlagen

### Tipps für Mitarbeitende auf der Indianerfreizeit

- ▶ Jeder MA ist bestrebt, Spenden und neue MA für das Lager zu gewinnen.

### Häuptling

- ▶ Der Häuptling ist mit der Leitung des Indianerlagers betraut. Dazu gehören Vor-, Nachbereitung und Durchführung der Freizeiten. Er organisiert die Vorbereitungstreffen und gibt Termine bekannt.
- ▶ Der Häuptling ist Leiter des Mitarbeiterteams. Er begleitet ihre Arbeit, indem er sie schult und ihnen auf der Freizeit als Ansprechpartner und Seelsorger zur Verfügung steht. Er achtet auf Stärken und Begrenzungen seiner Mitarbeiter, setzt sie gezielt ein und spricht sie, wenn nötig, korrigierend an.
- ▶ Er achtet auf ein gutes Klima und das Einhalten von Regeln auf dem Lager und übt Kontroll-, Fürsorge- und Schutzfunktion aus. Bei wichtigen Entscheidungen hat er das letzte Wort.
- ▶ Er achtet auf ein gutes, abwechslungsreiches Programm.
- ▶ Er nimmt die Kinder in Empfang und wichtige Unterlagen entgegen (Freizeitpass, SV-Ausweis, Medikamente, Zahnsperre, Brille, Taschengeld, Spielgeräte, Handy ...)
- ▶ Zu seinen Tätigkeitsfeldern gehört die Öffentlichkeitsarbeit, das heißt, er ist Ansprechpartner für Presse und Rundfunk.
- ▶ Wer Häuptling werden möchte, muss ausreichend Erfahrung auf dem Lager gesammelt haben und mit der Arbeit vertraut sein. Er muss von Gott die Berufung haben, für die Kinder von Strafgefangenen zu arbeiten und geistliche Leitungsfähigkeit besitzen, Kinder und Mitarbeiter zu führen.

### Küchenmitarbeiter

- ▶ Für den Küchenbereich haben nur die Küchenmitarbeiter Zutritt! Ausnahmen gelten nur in Absprache mit diesen.
- ▶ Das Küchenteam ist für die Gesamtorganisation der Küche vor, während und nach dem Lager zuständig.

#### Vor Beginn des Lagers

- ▶ Es stellt den Speiseplan für die Freizeitwoche zusammen, kalkuliert Lebensmittel sowie benötigte Gelder und organisiert die Einkäufe.
- ▶ Am An- und Abreisetag sorgen die Küchenmitarbeiter für eine gute Versorgung der Angehörigen (Kaffee, Kuchen evtl. Mittagessen).

#### Auf dem Lager

- ▶ Die MA achten auf Ordnung, Sauberkeit und hygienische Vorschriften. (Vom Mittagessen muss immer eine Portion im Kühlschrank aufgehoben werden.)
- ▶ Die MA behalten die Vorratshaltung im Blick. Leicht verderbliche Lebensmittel werden im Kühlschrank gelagert und dem schnellen Verzehr zugeführt. Essensspenden wie Obst, Kuchen werden entgegengenommen und zügig verarbeitet. Essensreste werden ordnungsgemäß entsorgt.
- ▶ Rund um die Uhr sollte Tee zum Trinken bereit gehalten werden. Die Küchen-MA gewährleisten, dass Mahlzeiten pünktlich eingenommen werden können und organisieren die Versorgung bei Ausflügen.
- ▶ Sie verteilen das Mittagessen und heben die Tischgemeinschaft auf.
- ▶ Sie verwalten die Süßigkeiten (Preise bereithalten bzw. Kleinigkeiten für den Verkauf).
- ▶ Bei Bedarf sorgen sie für eine Ungezieferbekämpfung.
- ▶ Beim Decken der Tische und beim Abwaschen werden sie von Kindern und deren MA unterstützt. Diese müssen angeleitet werden und am Ende eines Tages werden Punkte vergeben. Falls zwischendrin mehr Hilfe benötigt wird, sind die MTOs erste Ansprechpartner.
- ▶ Neben der Versorgung mit Lebensmitteln wird in der Küche auch der Erste-Hilfe-Koffer gelagert und sollte schnell zugänglich sein.
- ▶ Am Abend bereitet das Küchenteam warmes Wasser für die Wärmflaschen vor.
- ▶ Das Küchenzelt ist zentraler Anlaufpunkt auf dem Lager. Es sollte Kindern, Mitarbeitern (und Gästen) immer offen stehen. Küchenmitarbeiter sind für Kinder und MA gleichermaßen

## Mitarbeiterunterlagen

### Tipps für Mitarbeitende auf der Indianerfreizeit

Ansprechpartner bei Sorgen und Nöten. Das Küchenzelt ist häufig Ruhe- und Stärkungsort. Als Küchen-MA hat man die Möglichkeit, alle Kinder gleichermaßen kennenzulernen (Küchendienst) und sich dennoch Zeit für einzelne zu nehmen.

#### Nach dem Lager

- ▶ Vor Übergabe der Küche an die nächste Mitarbeitergruppe ist die Küche gründlich aufzuräumen. Das neue Küchenteam ist einzuweisen und auf Probleme oder ähnliches ist ausdrücklich hinzuweisen.
- ▶ Sollte das Lager abgebaut werden, sind Küchen-MA für ihren Bereich zuständig. Alles Geschirr und sonstige Utensilien sind gründlich zu reinigen und sorgsam zu verpacken. Lebensmittel sind getrennt zu verpacken. Nach Möglichkeit sollten Lebensmittel mit Ende des Lagers aufgebraucht sein.

### Hinweise für die Mahlzeiten (nicht nur für das Küchenteam)

- ▶ Toilettengänge und Händewaschen sind vorher zu erledigen.
- ▶ Alle Kinder und MA sind bei den Mahlzeiten anwesend (Ausnahme ggf. Kaffeetrinken).
- ▶ Die MA achten auf eine gute Tischgemeinschaft. Sie setzen sich zwischen die Kinder, damit in Ruhe gegessen werden kann (mindestens zwei Mitarbeiter pro Tisch).
- ▶ Die Mahlzeiten werden durch ein gemeinsames Gebet eröffnet und gemeinsam beendet. Die Kinder haben während der gesamten Zeit am Tisch zu sitzen.
- ▶ Die MA achten darauf, dass jedes Kind nach Möglichkeit etwas isst! (Magersucht, Zahnschmerzen...) Jeder soll sich nur so viel nehmen, wie er essen kann – lieber nachholen.

### Zeltbetreuer

- ▶ Am Anreisetag nehmen die Zeltbetreuer ihre Kinder mit in Empfang und räumen mit ihnen das Zelt ein. Isomatten werden ausgelegt, Luftmatratzen aufgepumpt und Schlafdecken herbeigeschafft.
- ▶ Sie sind verantwortlich für eine gute Zeltatmosphäre und achten darauf, wie die Kinder im Zelt miteinander umgehen! Ausgrenzungen wollen wir entgegenwirken.
- ▶ Zeltbetreuer sind die wichtigsten Ansprechpartner der Kinder bei Fragen, Sorgen und Problemen.
- ▶ Die medizinische Versorgung wird von ihnen gewährleistet. Das bedeutet zum Beispiel, für Wanderungen das Asthmaspray bereit zu halten, für Diabetiker etwas zu Essen mitzunehmen sowie die Einnahme von Tabletten zu überwachen.
- ▶ Zeltbetreuer vollziehen mit ihren Kindern gemeinsam den Tagesablauf. Sie wecken sie, helfen bei Anziehen und Zeltordnung. Sie haben einen Blick darauf, dass ihre Kinder an den Mahlzeiten teilnehmen und bei Ausflügen immer vollzählig sind. Auch gestalten die Zeltbetreuer den Tagesabschluss im Zelt.
- ▶ Sie kontrollieren gelegentlich morgens die Schlafsäcke und sprechen ihre Kinder ggf. diskret auf die Problematik des Bettnässens an. Manche Schamgrenze lässt sich überwinden, wenn die Windelhosen in einem Mitarbeiterzelt angezogen werden können.
- ▶ Jedes Kind wird von seinem Betreuer angehalten, sich am Morgen und Abend zu waschen und die Zähne zu putzen. Mindestens einmal in der Woche solle jedes Kind duschen, wobei der Betreuer für den Blickschutz zuständig ist.
- ▶ Bei Gewitter oder Unwetter gehen alle Teilnehmer in ein Haus bzw. eine Blockhütte! Die Gruppenleiter achten darauf, dass ihre Kinder vollzählig sind.
- ▶ Kein Mitarbeiter verlässt mit einem Kind allein das Lager! Sie werden immer von einem weiteren Kind oder MA begleitet, damit uns die Kinder keine sexuellen Übergriffe nachsagen können.

### Mitarbeiter für Technik und Organisation (MTO)

- ▶ Von MTOs wird erwartet, dass sie stets ein **offenes Auge** und Ohr für das Lager, die Kinder und die anderen Mitarbeiter haben. Sie sind in erster Linie für alle **praktischen Arbeiten** auf dem Lager zuständig und achten dabei auch auf Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit.

#### Lagerplatz

## Mitarbeiterunterlagen

### Tipps für Mitarbeitende auf der Indianerfreizeit

- ▶ Das Lagerfeuer ist nach Möglichkeit andauernd brennend zu halten. Es ist nicht zum Spielen da, deshalb darf niemand unbefugt etwas hineinwerfen bzw. herausnehmen!
- ▶ Die MA sorgen dafür, dass immer genügend Holz vorhanden ist (eventuell auch Kinder zum Holz tragen bzw. sammeln mit einbeziehen).
- ▶ Bei der Zubereitung von Stockbrot ist darauf zu achten, dass reines Holz verbrannt wird!
- ▶ Bei einsetzender Dunkelheit ist durch das Anzünden der Petroleumlampen für **ausreichend Licht** zu sorgen. Das Öl darf nur von MTOs aufgefüllt werden. Die Kinder dürfen nicht an den Dochten drehen!

#### Tipis und andere Zelte

- ▶ Beim Verlassen des Lagers müssen die Zelte vorsorglich geschlossen sein (Rauchklappen).
- ▶ Die MA haben einen Blick auf die Zeltordnung (besonders in den Tipis), damit bei Regen nichts in der Mitte liegt und nass wird.
- ▶ Nach heftigem und lang anhaltendem Regen müssen die Tipis ausgeräuchert werden. (Achtung: Die Sachen der Kinder sollten gut abgedeckt sein – Brandgefahr!)
- ▶ Bei auftretenden Schäden (z.B. Risse im Eingang) muss sofort gehandelt werden, damit nicht noch größerer Schaden entsteht.
- ▶ MTOs sind für die Vergabe von Zeltordnungs- und Kreativpunkten zuständig.

#### Materialzelt

- ▶ Ein MTO ist hauptverantwortlich für das Materialzelt. Er räumt es ein und hat den Überblick, welches Material vorhanden und wo es zu finden ist. Er sorgt mit Unterstützung durch alle Indianermitarbeiter für Ordnung.
- ▶ Kinder haben keinen Zutritt. Die MA geben Spielgeräte und Bastelmaterial heraus und nehmen es wieder entgegen.

#### Waschraum und Badeofen

- ▶ MTOs sind für das Heizen des Badeofens zuständig (auf genug Holznachschub achten). Es ist darauf zu achten, dass er nicht zu heiß (Verbrühungsgefahr beim Duschen) oder zu kalt (Küchenabwasch) ist.
- ▶ Im Waschraum sind täglich mindestens zwei frische Handtücher aufzuhängen und für Nachschub an Flüssigseife ist zu sorgen.
- ▶ Einmal am Tag werden die Toiletten gereinigt.

#### Fahrdienste

- ▶ Am An- und Abreisetag übernehmen MTOs Fahrten zum Bahnhof, um Kinder oder Angehörige abzuholen bzw. wegzubringen.
- ▶ Sie unterstützen die Küche bei Einkäufen.
- ▶ Bei Bedarf übernehmen sie Fahrten zum Arzt oder ins Krankenhaus.

#### Unterstützung der anderen Mitarbeiter

- ▶ MTOs helfen, wo Hilfe gebraucht wird!
- ▶ Sie unterstützen andere Mitarbeiter und versuchen, ihre Wünsche nach Möglichkeit zu erfüllen. Nach getaner Arbeit spielen sie mit den Kindern, helfen bei Bastelarbeiten und Geländespielen.
- ▶ Sie entlasten gegebenenfalls die Zeltbetreuer, indem sie beispielsweise deren Kinder zu Bett bringen.
- ▶ Für Neugierige / Fremde, die das Lager vom Zaun aus anschauen, sollten sie sich Zeit nehmen und Auskunft geben über unsere Arbeit.

#### **Hinweise für Autofahrten (nicht nur für MTOs)**

- ▶ Fahren darf nur, wer eine gültige Fahrerlaubnis besitzt. Fahrzeuge müssen in einem betriebssicheren Zustand sein.
- ▶ Auf den Bedarf von Kindersitzen hat der Fahrer zu achten. Alle Insassen müssen angegurtet sein.
- ▶ Häufig ist es sinnvoll, die Kinder darauf hinzuweisen, bei Übelkeit rechtzeitig Bescheid zu sagen sowie mit einer Tüte vorzusorgen.

**Verfasser:** Ester Nicko, Christin Meile + LK **Veröffentlichung:** Handbuch Indianer **Version:** 18.10.10 **Seite** 6 von 6